

Home-Bleaching – sicher und effektiv

In der modernen ästhetischen Zahnmedizin haben sich verschiedene zahnärztliche Bleichverfahren fest etabliert. Das Home-Bleaching unter Verwendung eines 10%igen Carbamidperoxid-Präparates in speziell für den Patienten hergestellten Bleichschienen kann dabei als das Standardverfahren für professionelle zahnärztliche Bleichtherapie angesehen werden. Der vorliegende Artikel beschäftigt sich mit Sicherheitsaspekten dieses zahnärztlichen Therapieverfahrens.

| Prof. Dr. Michael Rosin

Ein strahlendes, weißes Lächeln wird immer mehr zum Symbol für Gesundheit und Wohlergehen und die Nachfrage nach zahnärztlichen Bleichbehandlungen nimmt ständig zu. Das so genannte Home-Bleaching, bei dem die Patienten ein relativ niedrig dosiertes Peroxidgel in einer vom Zahnarzt hergestellten Schiene selbst applizieren, ist eine sichere und effektive Methode, die von jedem Zahnarzt angeboten werden kann. Bereits 1995 gehörte Home-Bleaching in den USA bei 97% der Zahnärzte zum festen Behandlungsspektrum. Home-Bleaching ist eine einfache Methode, die vom Zahnarzt nur relativ wenig Zeit erfordert, um die nötige Erfahrung zu gewinnen und Sicherheit beim Anbieten dieser Behandlung zu erlangen.

überempfindlichkeiten beobachtet wurde, sollten Bleichpräparate auf der Basis von 10%igem Carbamidperoxid das Mittel der Wahl bleiben. Höher konzentrierte Präparate (d. h. 15- bis 20%iges Carbamidperoxid) sollten nur dann Anwendung finden, wenn der Patient die Bleichbehandlung im Hinblick auf einen bevorstehenden Anlass durchführt und ein schnelleres Erzielen des Bleichergebnisses ausdrücklich gewünscht wird. Obwohl Präparate für professionelles Bleichen mit einem Carbamidperoxidgehalt von > 20% bereits angeboten werden, erscheinen noch mehr Studien erforderlich zu sein, um deren Anwendung auf eine wissenschaftlich fundierte Basis zu stellen.

Basis: Carbamidperoxid

Für das professionelle Home-Bleaching wird heute eine Vielzahl von Produkten angeboten, die meist auf Carbamidperoxid in verschiedenen Konzentrationen basieren. Anfänglichen Bedenken der Zahnärzte, im Hinblick auf mögliche unerwünschte Nebenwirkungen, stehen inzwischen viele Labor- und klinische Studien entgegen, die die Sicherheit und Wirksamkeit von 10%igen Carbamidperoxid-Präparaten für das Bleichen vitaler Zähne demonstrieren. Die Anwendung von höher konzentriertem Carbamidperoxid beschleunigt den Bleichvorgang, führt jedoch nicht zur Verbesserung des eigentlichen Endergebnisses. Da gleichzeitig eine Zunahme von Zahn-

Konsultation und Anamnese

Der eigentlichen Bleichbehandlung sollte immer eine Konsultation vorausgehen, bei der eine allgemeinmedizinische und zahnärztliche Anamnese erhoben und eine zahnärztliche Untersuchung durchgeführt wird. Dabei werden eventuelle Kontraindikationen ausgeschlossen und alle Befunde dokumentiert, die das Risiko von unerwünschten Nebenwirkungen erhöhen (z. B. undichte Füllungen, freiliegende Zahnhälse). Unter Verwendung einer Standard-Farbskala wird dann die Zahnfarbe des Patienten bestimmt, wobei die vorliegende Verfärbung nicht nur bezüglich der Intensität, sondern auch bezüglich der möglichen Ätiologie genauestens beurteilt wird. Altersbedingte Veränderungen der



kontakt:

Prof. Dr. Michael Rosin

smile4life dental practice

Q Clinic

139 Harley Street

London W1G 6BG

Tel.: +44-20/7317 1111

Fax: +44-20/7317 1110

E-Mail: michael@smile-4-life.com